

Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin

Ausgabe 10 · Oktober 2023

Wer will, der kann

Wirtschaftskammerpräsident
Andreas Wirth

OAMTC Firmen-Mitgliedschaft

Jetzt bis zu 3 Monate geschenkt!*

Ihr Angebot unter firnenmitgliedschaft@oamtc.at

* Bei Neu-Beitritt für 2024: Mitgliedschaft für Okt, Nov, Dez 2023 geschenkt. Angebot nur gültig bei aufrechter, bezahlter Mitgliedschaft bis 31.12.2024.



G 1249_23



euroskills

Anna Maria Theurl holte
Gold für Burgenland ... Seite 8





WKO
SEIT 100
JAHREN.

WIR SCHAFFEN
ZUKUNFT.

Gasthof Lang, Rauchwart

SEIT 1880.



WKO
SEIT 100
JAHREN.

WIR SCHAFFEN
ZUKUNFT.

Firma Zur Bailerin, Kerstin Bailer, Traudorf

SEIT 2020.



WKO
SEIT 100
JAHREN.

WIR SCHAFFEN
ZUKUNFT.

Firma Kusztrich GmbH, Manuel und Johann Kusztrich, Ritzneusiedl

SEIT 1993.

WIR SCHAFFEN ZUKUNFT SEIT 100 JAHREN. SEIT WANN SCHAFFEN SIE ZUKUNFT?

Zum 100-jährigen Jubiläum der Wirtschaftskammer Burgenland laden wir alle Unternehmerinnen und Unternehmer des Landes ein, uns zu sagen, seit wann sie Zukunft im Burgenland schaffen.

Machen auch Sie mit!

Geben Sie uns das Gründungsjahr Ihres Unternehmens bekannt, indem Sie die Jubiläums-Website wko.at/bgld/zukunft besuchen und das dort angeführte Formular – mit Foto und kurzem Text – ausfüllen.

Ihre Eingabe wird auf dieser Jubiläums-Website und auf den Social-Media-Kanälen der Wirtschaftskammer Burgenland veröffentlicht.



Machen Sie mit!
wko.at/bgld/zukunft



Andreas Wirth startet mit klarer Ansage

NEUER PRÄSIDENT Eine Sondersitzung des Wirtschaftsparlaments war Rahmen zur Übergabe an der Spitze der burgenländischen Wirtschaftskammer: Der Steinbrunner Unternehmer Andreas Wirth ist als neuer Präsident im Amt, für Peter Nemeth gab's nach 18 Jahren neben Standing Ovationen eine Ehrung zum Abschied.

Der neue Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth betonte gleich in seiner Antrittsrede, dass er sofort mit der Arbeit in den Bezirken und vor Ort beginnen wird: „Die Wirtschaftskammer ist gut aufgestellt und der Garant für eine schlagkräftige Vertretung der Wirtschaft im Burgenland. Ich starte umgehend eine Tour durch das Land und möchte mit möglichst vielen Unternehmerinnen und Unternehmern das Gespräch suchen. Für mich ist das Burgenland das Land der Möglichkeiten für Unternehmen und das soll es auch bleiben. Wer will, der kann!“



Dank und Ehrung

WKO-Präsident Harald Mahrer dankte Peter Nemeth – sichtbar gemacht auch durch die Ehrung mit dem „Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um

die Republik Österreich“ – und sicherte auch dem neuen burgenländischen Wirtschaftskammerpräsidenten seine volle Unterstützung zu.

Der neue Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth und Peter Nemeth

Weiter auf Seite 4

Foto: WKB/Levi



Für Sie und Ihre Mitarbeiter:innen.



Schulungsmaßnahmen, abgestimmt auf die Bedürfnisse Ihres Betriebs.



Ihr Unternehmensservice
betreffend Aus- und Weiterbildung.



Machen Sie Ihr Unternehmen FIT!

WIFI Burgenland

T 05 90 907-5000

E info@bgld.wifi.at



bgld.wifi.at/fit

Wirth: „Wer will,

Besonders in herausfordernden Zeiten wie diesen gelte es geeint zu agieren und da sei eine Standesvertretung wie die Wirtschaftskammer notwendiger denn je, betont Wirth: „Es gilt, bodenständig, mit Handschlagqualität und zielorientiert zu arbeiten.“

Ein besonderes Anliegen ist für Wirth die Lehrlingsausbildung und die Bekämpfung des Facharbeitermangels: „Wer in Österreich erfolgreich eine Lehre absolviert hat, der hat eine weltweite Jobgarantie – wir werden allerorts beneidet für unser duales Ausbildungssystem. Darauf können wir stolz sein. Auch hier gilt: Wer will, der kann.“

Einsetzen zum Wohl von Burgenlands Unternehmen

WKO-Präsident Harald Mahrer betonte bei der Angelobung: „Andreas Wirth übernimmt die Aufgabe als Präsident der Wirtschaftskammer Burgenland in einer herausfordernden Zeit. Die Bekämpfung des Arbeitskräftemangels und die Transformation der Wirtschaft werden prägend für die Arbeit der kommenden Jahre sein. Ich wünsche ihm daher alles Gute für seine neue Aufgabe, der er sich – wie schon in seinen bisherigen Funktionen – mit aller Kraft widmen und sich damit für die Interessen und das Wohl von Burgenlands Unternehmen einsetzen wird.“

Alle im Wirtschaftsparlament vertretenen Fraktionen versicherten dem neuen Präsidenten, dass sie zum Wohl der heimischen Unternehmen für eine intensive Zusammenarbeit bereit seien.

Perfekter Nachfolger

Und auch für den nunmehrigen Amtsvorgänger, Peter Nemeth, ist Wirth der perfekte Nachfolger: „Er kann die Menschen mit seinen Ideen begeistern und weiß, wie man Projekte erfolgreich in die Tat umsetzt.“

Persönlich wolle Nemeth nicht groß zurückblicken, sondern sei dankbar

für die Zeit in der Interessenvertretung. Explizit bedankte er sich bei den Funktionärinnen und Funktionären sowie den Mitarbeiterinnen und



Fotos: WKBF/Levi

Präsident Andreas Wirth freut sich auf die Zusammenarbeit mit seinen Stellvertretern KommR Rudolf Könighofer, Martin Horvath und KommR Paul Kraill (v. l.).



der kann“

Mitarbeitern der Wirtschaftskammer. „Erfolg ist immer eine Teamleistung. Und es ist unsere Verpflichtung, erfolgreich für unsere Mitgliedsbetriebe

zu sein“, so Nemeth bei seinem Abschied.



WKO-Präsident Harald Mahr dankte Peter Nemeth (l.) und gratulierte Andreas Wirth (M.) zu seiner neuen Aufgabe.



KommR
Petra Wagner
(Freiheitliche Liste)

„Er hat die Klugheit und Weitsicht wie sein Vorgänger Peter Nemeth.“



Roland Siedl
(Grüne Wirtschaft
Burgenland)

„Ich danke für die weise Entscheidung, einen Vorkämpfer für die nachhaltige Energiegewinnung zu wählen.“



Hans Tritremmel
(Liste Industrie)

„Sein Engagement und Verständnis für die Herausforderungen wird man nicht nur im Burgenland, sondern auch über die Grenzen schätzen zu wissen.“



Gerald
Schwentenwein
(SWV)

„Es gibt viele Punkte, die abzarbeiten sind, lass uns gemeinsam an einer Lösung arbeiten.“



KommR
Helmut Tury
(Wirtschaftsbund)

„Wir danken Peter Nemeth für die jahrzehntelange tolle Arbeit für Burgenlands Wirtschaft und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Andreas Wirth.“

Neuer günstiger Gastarif nun auch für Unternehmen

ENERGIE „Der neue Gasfixpreistarif gilt natürlich auch für kleine und mittlere Unternehmen sowie Gemeinden“, betonen Burgenland Energie CEO Stephan Sharma und Präsident Andreas Wirth.

Mit 7,88 Cent pro Kilowattstunde (netto) ist der Tarif um mehr als 20 Prozent günstiger als der bisherige Gasfixpreistarif und um mehr als 40 Prozent als der Gasindexgebundenetarif. „Wir senken damit wie beim Strom auch beim Gas zum zweiten Mal die Kosten in diesem Jahr

und geben unseren Kunden die auf den Markt erarbeiteten Preisvorteile weiter“, unterstrich Sharma.

Unternehmer müssen von Reduktion profitieren

„Uns ist es ein großes Anliegen, dass auch die kleine und

mittlere Wirtschaft und diese Betriebe im Burgenland günstige, leistbare Energie bekommen und von den Preissenkungen auf den Märkten profitieren“, so Wirth. Dies sei mit dem neuen Tarif gegeben und eine kluge und sichere Lösung für die Unternehmen, so der Wirtschaftskammerpräsident.

Stephan Sharma betonte, dass der Tarif für alle KMU und Gemeinden im Burgenland offen sei. „Das Angebot gilt sowohl für neue als auch bestehende Kunden, unabhängig von der aktuellen Vertragsbindung. Der Fixpreistarif kann ab 4. Oktober beim Kundenbetreuer beziehungsweise über den Kontakt auf der Homepage abgeschlossen werden und ist

für zwölf Monate ab dem Zeitpunkt des Abschlusses garantiert.“ Großkunden (Unternehmens- und Gemeindekunden), die aufgrund ihrer großen Verbrauchsmenge die Beschaffung der Gasmengen selbst aktiv über die Burgenland Energie auf den Großhandels-Märkten machen, sind von diesem Angebot ausgenommen. „Mit dem Gasfixpreisangebot geben wir den Unternehmen und Gemeinden noch vor der Heizperiode sowohl Planungs- als auch Preissicherheit mitten in der historisch stärksten Energiekrise.“



Stephan Sharma, CEO der Burgenland Energie und Andreas Wirth, Präsident der Wirtschaftskammer Burgenland



klimaaktiv mobil unterwegs

Von JobTicket bis Transportrad:
So geht betriebliches
Mobilitätsmanagement,
von dem Unternehmen und
Umwelt gleichermaßen
profitieren.

Es sind viele Millionen Kilometer, die die Mitarbeiter:innen von Österreichs Betrieben täglich zurücklegen, um zur Arbeit und wieder nach Hause zu gelangen. Ein Großteil davon wird mit dem fossil betriebenen Auto gefahren. Das erzeugt eine beträchtliche Menge an Verkehr und klimaschädlichen Treibhausgasen. Soweit die schlechte Nachricht.

Die gute Nachricht: Immer mehr Unternehmen setzen bereits Maßnahmen für klimaschonende Mobilität um und leisten damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, sondern übernehmen auch soziale Verantwortung und punkten im Wettbewerb um Fachkräfte. Dabei lassen sie sich von **klimaaktiv mobil**, der Initiative des Klimaschutzministeriums (BMK), beraten.

Gesamtkonzept mit Fördercheck

Die Beratung von **klimaaktiv mobil** ist kostenlos und zielt darauf ab, ein für die Bedürfnisse des Unternehmens maßgeschneidertes, gesamthafes Mobilitätskonzept zu entwickeln. Betriebliches Mobilitätsmanagement umfasst alle Bereiche der Mobilität: Warentransport,

Fuhrpark, Mobilität von Kund:innen sowie Arbeits- und Dienstwege der Beschäftigten.

Die Berater:innen von **klimaaktiv mobil** informieren auch über Förderungen und unterstützen bei der Einreichung von Förderanträgen. Der Vorteil eines Gesamtkonzepts inklusive Fördercheck: Es stellt sicher, dass alle Einzelmaßnahmen gut durchdacht und aufeinander abgestimmt sind. Das erspart den Unternehmen viel Zeit und Geld.

Quick Wins für alle Betriebe

Darüber hinaus können mit einfachen, rasch umsetzbaren Maßnahmen attraktive Quick Wins erzielt werden. Sie tragen unmittelbar zum Klimaschutz bei, fördern die Gesundheit der Mitarbeiter:innen und zahlen sich schon ab der kleinsten Betriebsgröße aus:


- **JobTickets:** Sie motivieren zur vermehrten Öffi-Nutzung, reduzieren den Verwaltungsaufwand in der Abrechnung und sind frei von Sozialabgaben, Lohnnebenkosten und Sachbezügen.
- **JobRad:** Mit dem Dienstrad können sowohl dienstliche als auch private Wege zurückgelegt werden. Das JobRad ist steuerfrei und die Anschaffung wird mit einer **klimaaktiv mobil**-Förderung unterstützt.
- **Transporträder:** Sie sind leise, schnell und leistungsstark und damit ideal für eine umweltfreundliche Logistik. Transporträder mit einem Zuladegewicht von mindestens 80 kg werden im Rahmen von **klimaaktiv mobil** gefördert.

- **Car- & RideSharing:** Wozu extra einen Firmenwagen kaufen, wenn er doch nur die meiste Zeit am Parkplatz steht? Hier lohnt der Blick auf die vielfältigen (E-)Car-Sharing-Angebote und Ride-Sharing-Plattformen.

INFO

Win-Win-Situation für Umwelt und Betriebe

Nutzen Sie die kostenfreien Beratungsleistungen des **klimaaktiv mobil** Beratungsprogramms „Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber“. Die Expertinnen und Experten unterstützen Sie bei der Potenzialerhebung, Umsetzungsplanung und Fördereinreichung von umweltfreundlichen Mobilitätsmaßnahmen.

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

klimaaktiv

mobil

KONTAKT

HERRY Consult GmbH

Tel.: +43 1 504 12 58 – 50

E-Mail: betriebe@klimaaktivmobil.at

klimaaktivmobil.at/betriebe

klimaaktivmobil.at/foerderungen

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)



Theurl holt Gold für das Burgenland!

EUROSKILLS Kürzlich endeten die Europameisterschaften für Fachkräfte in Danzig. Anna Maria Theurl (24) vom Lehrbetrieb Vossen holte sich gemeinsam mit Lisa Lintschinger aus Salzburg in der Kategorie „Mode-Technologie“ Gold.

Anna Maria Theurl war unsere einzige Teilnehmerin und somit die einzige Medaillenhoffnung. Und sie hat die Erwartungen mit einer Goldmedaille mehr als erfüllt“, freute sich vor wenigen Wochen auch Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth. Neo-Goldmedaillengewinnerin Anna Maria Theurl hat ihren Arbeitsplatz in der Firma Vossen in Jennersdorf. Burgenlands Wirtschaft fragte bei Anna Maria Theurl nach, wie es sich mit einer Gold-Medaille anfühlt.

Burgenlands Wirtschaft (BuWi): Hast du still und heimlich mit dem Sieg gerechnet oder war es bei der Siegerehrung die große Überraschung?

Anna Maria Theurl: Von beidem ein bisschen. Es gab so viele Emotionen in dieser Zeit, es war alles dabei. Von ‚es läuft gut‘ bis hin zu ‚es läuft gar nicht

gut‘. Man bereitet sich monatelang auf diesen Wettbewerb vor. Meine Partnerin Lisa Lintschinger war eher pessimistisch. Aber ich durchschaute sie bald, dass sie ihre Arbeit selbst am kritischsten von allen bewertet.

BuWi: Gab es bei der Produktion kritische Momente?

Theurl: Als wir zu Beginn des Wettbewerbes den Stoff zum Verarbeiten gesehen haben, fiel uns schon die Lade runter. Von solchen Momenten gab es mehrere während der EuroSkills. Wie man sieht, haben wir es aber doch ganz gut hingekommen.

BuWi: Was waren die schönsten Momente bei den EuroSkills?

Theurl: So richtig erleichtert waren wir, als wir mit dem Parka und der Präsentation fertig waren und natürlich oben auf dem Podest standen und geehrt

wurden. Diesen Moment werde ich nie vergessen. Aber auch alle Momente, in denen sich andere Menschen mit uns gefreut haben, waren richtig schön!

BuWi: Wie war deine Ausbildung? War es immer klar ins „Handwerkliche“ zu gehen?

Theurl: Eigentlich war mein Plan nach der Matura zunächst ganz ein anderer. Ich bin nach der Matura nach Graz gezogen, um zu studieren. Doch ich habe bald gemerkt, dass das nicht wirklich das ist, was mich erfüllt. So habe ich mich dann informiert, wo und wie man sich sonst noch ausbilden lassen kann. So bin ich schlussendlich auf die Modeschule Graz gestoßen, die auch ein zweijähriges Kolleg anbietet, und habe mich dort beworben. Ab diesem Zeitpunkt bin ich dann vollkommen in dem aufgegangen, was ich mache. Es erfüllt mich richtig, muss ich sagen.



Vossen-Geschäftsführer Michael Unger (l.) und Wirtschaftskammerpräsident Andreas Wirth (r.) waren bei den Ersten, die Anna Theurl gratulierten.

BuWi: *Warum würdest du jemandem empfehlen, eine handwerkliche Ausbildung zu machen?*

Theurl: Ich empfehle jedem, sich auf die Suche nach dem zu machen, was einen wirklich erfüllt. Denn man verbringt im Normalfall dann doch viele Stunden in der Woche damit zu arbeiten. Es macht keinen Sinn, diese Zeit damit zu verbringen, unglücklich zu sein. Und vor allem sollte man sich nicht von anderen reinreden lassen. Das Bauchgefühl sagt es einem meistens schon, was passt und was nicht.

BuWi: *Wie geht's nun weiter? Auf der Medaille ausruhen oder gibt's weitere Schritte?*

Theurl: Ein konkret definiertes Ziel habe ich jetzt gerade im Moment nicht. Mal etwas entspannen und dann wird es sicher nicht lang dauern, bis ich mein nächstes Projekt angehe.

Aber ich muss sagen, eines meiner Ziele ist, so viel wie möglich zu lernen. Man lernt jeden Tag neue Dinge und das ist wundervoll.



Die EuroSkills-Bewerbe sind die größte Veranstaltung für Berufsbildung und Kompetenzzellenz in Europa. Rund 600 junge qualifizierte Fachkräfte unter 25 Jahren wurden in Danzig aus 32 WorldSkills-Europa-Mitgliedsländern willkommen geheißen und gingen in 43 offiziellen Wettbewerbsberufen an den Start.

Coaching für Lehrlinge und Ausbildner

SUPPORT „Lehre statt Leere“ unterstützt Lehrlinge und Lehrbetriebe bei allen Themen rund um die Lehre – vertraulich und kostenlos.

Im Coaching werden Auszubildende sowie Lehrlinge individuell beraten. Im Erstgespräch wird abgeklärt, ob und wie das Team von „Lehre statt Leere“ den Fall begleiten kann und welche Hilfestellungen von Systempartnern einfließen können.

Lehrbetriebscoaching

„Nicht nur Lehrlinge, sondern auch Auszubildende können in gewissen Situationen – beruflich oder privat – überfordert sein“, erklärt Christine Lehner, Koordinatorin für das Programm im Burgenland. Sie verweist darauf, dass für Lehrbetriebe die kostenlose Möglichkeit besteht, ein Coaching in Anspruch zu nehmen. In Zusammenarbeit mit einem Coach werden aktuelle Fälle bearbeitet, wird das Verhalten der Auszubildenden in gewissen Situationen analysiert und werden gewohnte Abläufe hinterfragt. Der Coach fungiert als „Sparringspartner“, der zielorientiert an einer Herausforderung mit den Auszubildenden arbeitet. Die Coaches kommen bei Bedarf oder Nachfrage direkt in



Foto: Lehre statt Leere/Karo Pernegger

den Betrieb, um dort mit den Personen zu arbeiten.

Lehrlingscoaching

„Die Gründe, die Lehrlinge zu einem Coaching zu führen, sind vielfältig“, so Lehner. Einerseits haben sie mit dem Betrieb zu tun (zum Beispiel Unzufriedenheit mit der Ausbildung, falsche Erwartungen, zu hohe Anforderungen), andererseits kann es sich um private Probleme (Beziehung zu den Eltern, Scheidungsproblematiken oder Probleme im Freundeskreis) handeln – bis hin zu Spielsucht und Drogenproblemen.

Auch sind schulische Probleme Gründe, warum Coaches kontaktiert werden. Oft geht es darum, ob eine Nachhilfe erforderlich ist, es Förderungen gibt und wo diese zu beantragen sind. Ein anderer Arbeitsbereich ist die Begleitung von neuen Lehrlingen im Rahmen von Onboarding-Prozessen. In vielen Fällen sind junge Menschen mit den Anforderungen, die im Berufsleben zu bewältigen sind – vor allem zu Beginn ihrer Karriere – schlichtweg überfordert. Coaches können hier wertvolle Unterstützungsarbeit leisten und eine wichtige Anlaufstelle sein.

+ Informationen

Info-Line

T 0800 22 00 74

Koordinatorin Burgenland

Christine Lehner

Pfarrgasse 28/1/3

7000 Eisenstadt

T 0664 60 17 73 111

E christine.lehner@lehrestattleere.net

lehre-statt-leere.at



LEHRE STATT LEERE.

LEHR BETRIEBS COACHING + LEHRLINGS COACHING

WWW.LEHRE-STATT-LEERE.AT

Ausbildung zum Mechatroniker

WIFI Melina Huber aus Gols und Sarolta Weisz aus Andau besuchen die überbetriebliche Lehrausbildung für Mechatronik und Metalltechnik im WIFI Burgenland. Beide haben vor Kurzem die Berufsschule mit ausgezeichnetem bzw. sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Auf dem Arbeitsmarkt werden Mechatroniker gesucht. Um dem Markt gerecht zu werden, bietet auch das WIFI eine Ausbildung für

Mechatronik und Metalltechnik an. „Die Jugendlichen bekommen einen Ausbildungsvertrag mit dem WIFI und erhalten mit der Hilfe von Partnerbetrieben eine fundierte Ausbildung. So steigen die Chancen, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen und einen Ausbildungsplatz zu erhalten bzw. die Lehre mit der Lehrabschlussprüfung erfolgreich abzuschließen“, erklärt WIFI-Institutsleiter Schermann.



Die zwei neuen Mechatronikerinnen: Melina Huber aus Gols (l.) und Sarolta Weisz aus Andau (r.) mit WIFI-Trainer Gerhard Graf.

Fotos: WKB

Fachkräftenachwuchs

BAUGEWERBE Mehr als 60 Bau-Lehrlinge haben sich der Lehrabschlussprüfung gestellt. Kürzlich fanden in der Bauakademie Steiermark-Burgenland die Lehrabschlussprüfungen für den heurigen Abschluss-Jahrgang statt. „Danke allen, die sich den Herausforderungen der Lehrabschlussprüfung gestellt haben. Ein Lehrberuf

am Bau erfordert Fachwissen und Geschick. Mein Dank gilt auch den Lehrbetrieben, die für das hohe Niveau in der Ausbildung verantwortlich sind. Die diesjährigen Prüfungen haben gezeigt, was die Lehrlinge im Betrieb, in der Berufsschule und auch in der Bauakademie gelernt haben“, lobt Innungsmeister KommR Bernhard Breser.



Einige der neuen Fachkräfte mit der Prüfungskommission (v. l.): Landesinnungsmeister-Stellvertreter und Lehrlingswart KommR Peter Adelman, Samuel Gajdos aus Rust (Lehrbetrieb Adalbert Kienzl, Eisenstadt), Martin Joszt aus Gerersdorf bei Güssing (Lehrbetrieb Gaal Bau, Eltendorf), Alexander Pfeffer aus Dechantskirchen und Bernhard Fencz aus Pinkafeld (Lehrbetrieb Konstruktiva Bau, Oberwart) sowie Innungsmeister KommR Bernhard Breser und Lehrlingsexperte Johann Zenz.

FIAT PROFESSIONAL. EMISSIONSLOS. LAUTLOS. 4 JAHRE SORGLOS.

**FIAT PROFESSIONAL E-DOBLÒ SCHON AB € 229,-*/MONAT
INKL. 4 JAHRE GARANTIE UND WALLBOX**
BEI LEASING ÜBER STELLANTIS FINANCIAL SERVICES**

4 JAHRE GARANTIE

Reichweite bis zu 274 – 275 km nach WLTP, Stromverbrauch: 20,0 – 20,4 l/100 km; CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfotos. Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. *Leasingrate für e-DOBLÒ LKW M BATTERIE 50 KWH. Unternehmerangebot inkl. 20% USt, 30% Eigenleistung, zzgl. Bearbeitungs- und Rechtsgeschäftsgeb., 48 Monate Laufzeit, 10.000 km Fahrleistung pro Jahr. Extended Care Premium gratis für 48 Monate/120.000 km. (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der FCA Austria GmbH). Gültig bei Kaufvertrag bis 31.10.2023 bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Angebot von Stellantis Financial Services - ein Service der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH für Unternehmer - unterliegt nicht dem VkrG. **Epro Move Wallbox Installation nicht mit inkludiert. Skalierbare Ladestation (1 oder 3 Phasen, max. 32 A, max. 22 kW) mit Steckdose/Shutter. Erfordert ein Mode-3-Ladekabel, das separat bestellt werden muss. Die Installation muss durch einen qualifizierten Elektriker erfolgen. Auf 22 kW/32 A skalierbar. 1- oder 3-phasige Installation. Mode 3, Typ-2-Steckdose mit Deckel und internem Shutter. Details bei Ihrem Fiat Professional Partner. Satzfehler, Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 09/2023.

Recht praktisch: Tipps für Unternehmer

Was versteht man unter einem gewerberechtlchen Geschäftsführer? Welche Aufgaben hat er?

Der gewerberechtlche Geschäftsführer haftet gegenüber dem Unternehmer für die fachlich einwandfreie Ausübung des Gewerbes.

Gegenüber der Gewerbebehörde ist er für die Einhaltung der gewerberechtlchen Vorschriften sowie unter anderem für die Öffnungszeiten, die Preisauszeichnung, die Betriebsanlage und die Lehrlingsausbildung verantwortlich. Dazu muss er sich im Betrieb entsprechend betätigen und Anordnungsbefugnisse haben.

Welche Voraussetzungen muss ein gewerberechtlcher Geschäftsführer erfüllen?

Der gewerberechtlche Geschäftsführer muss folgende persönliche Anforderungen erfüllen:

- Vorliegen der für den Gewerbeinhaber geltenden allgemeinen persönlichen Voraussetzungen sowie bei reglementierten Gewerben eines Befähigungsnachweises.
- Eine entsprechende Position im Unternehmen.
- Eine entsprechende tatsächliche Betätigung im Betrieb.

Welche Position muss der gewerberechtlche Geschäftsführer im Unternehmen bekleiden?

Bei reglementierten Gewerben gilt je nach Rechtsform folgendes:

- Bei Einzelunternehmen muss er ein mindestens zur Hälfte der wöchentlichen Normalarbeitszeit im Betrieb beschäftigter und voll sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer sein.
- Bei Gesellschaften oder sonstigen juristischen Personen muss entweder eine Vertretungsbefugnis (z. B. im Firmenbuch eingetragener Geschäftsführer) vorliegen oder der

Geschäftsführer mindestens zur Hälfte der wöchentlichen Normalarbeitszeit im Betrieb als voll sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer beschäftigt sein.

Bei freien Gewerben kann der gewerberechtlche Geschäftsführer irgendeine Position im Unternehmen einnehmen, also z. B. Prokurist oder (freier) Dienstnehmer sein, dessen Arbeitszeit geringer als die Hälfte der kollektivvertraglichen Normalarbeitszeit ist.

Wie lange darf der Gewerbeinhaber das Gewerbe ohne gewerberechtlchen Geschäftsführer ausüben?

Ist der Gewerbeinhaber eine Gesellschaft, darf das Gewerbe nach dem Ausscheiden des gewerberechtlchen Geschäftsführers längstens sechs Monate weiter ausgeübt werden. Die Behörde hat diese Frist zu verkürzen, wenn mit der Ausübung des Gewerbes ohne gewerberechtlchen Geschäftsführer Gefahren für Leben oder Gesundheit von Menschen verbunden sind, z. B. Baumeister, Elektrotechnik, Gas- und Sanitärtechnik, oder wenn in

den vorangegangenen zwei Jahren vor dem Ausscheiden des gewerberechtlchen Geschäftsführers das Gewerbe insgesamt länger als sechs Monate ohne gewerberechtlchen Geschäftsführer ausgeübt wurde.

Ist der Gewerbeinhaber ein Einzelunternehmer, der den Befähigungsnachweis nicht selbst erbringt, darf er das Gewerbe nach dem Ausscheiden des gewerberechtlchen Geschäftsführers längstens einen Monat weiter ausüben.



Sie haben Fragen?

Schicken Sie uns diese per E-Mail und wir beantworten sie in den Ausgaben von **Burgenlands Wirtschaft**.

Betreff:
Tipps für Unternehmer
E kommunikation@wkgld.at

Welche Aufgaben hat der handelsrechtliche Geschäftsführer einer GmbH?

Die GmbH ist als juristische Person ohne Geschäftsführer nicht handlungsfähig. Daher muss ein (handelsrechtlicher) Geschäftsführer bestellt werden. Dieser hat eine Fülle von Aufgaben zu übernehmen. Dazu zählen unter anderem:

- Gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der GmbH
- Geschäftsleitende Tätigkeit
- Buchführung und Aufstellung des Jahresabschlusses, den im Gesellschaftsvertrag oder von der Generalversammlung beschlossenen Anordnungen nachzukommen
- Auskunftserteilung an Gesellschafter
- Einberufung einer ordentlichen oder einer außerordentlichen Generalversammlung und deren Leitung
- Aufnahme von Beschlüssen der Generalversammlung in einer Niederschrift
- Maßnahmen zur Kapitalerhaltung und Kapitalsicherung
- Einforderung von Einzahlungen auf die Stammeinlagen der Gesellschafter
- Anmeldung von Änderungen bezüglich der Gesellschaft im Firmenbuch
- Anmeldung von Veränderungen im Stand der Gesellschafter im Firmenbuch
- Führung einer Beschäftigtenliste und ständige Evidenzhaltung der Beschäftigtenzahl
- Rechtzeitige Antragstellung auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens bei Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung

Hinweis:

Nicht zu verwechseln sind die Aufgaben des handelsrechtlichen Geschäftsführers mit denen des gewerberechtl. Geschäftsführers (Personenidentität ist jedoch möglich).



Wirtschaftskammer Burgenland
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907-2000
E wkbgld@wkbgld.at

Fachkräfte im Bereich Netzwerktechnik

ZIELSETZUNG Die Fachkräfte-Offensive Burgenland ist ein gemeinsames Projekt von Wirtschaftskammer Burgenland, Land Burgenland und AMS Burgenland, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Derzeit besuchen zehn Teilnehmer die Intensivausbildung im Bereich „Netzwerktechnik und Grundlagen der Programmierung“ der Fachkräfte-Offensive Burgenland. Diese Ausbildung startete Ende Juni und dauert bis 17. Oktober 2023. Ziel ist, eine fundierte Ausbildung als Netzwerk- und Systemadministrator zu erhalten. Somit ist die Schulung perfekt, um grundlegende Aufgaben der Planung, der Installation und der Wartung von Netzwerken in einem Unternehmen

übernehmen zu können. Ebenso werden die Teilnehmer gezielt in Praxis und Theorie auf jene IT-Technologien vorbereitet, die heutzutage oftmals als unverzichtbar angesehen werden. Am Donnerstag, 12. Oktober 2023, findet ab 09.30 Uhr, im WIFI Eisenstadt, der „Matching Day“ statt. Im Zuge dieser Veranstaltung haben Unternehmer die Möglichkeit, die Kursteilnehmer persönlich kennenzulernen und potenzielle Mitarbeiter für ihren Betrieb zu gewinnen.

Falls Sie den „Matching Day“ versäumt haben – kein Problem: Sie suchen qualifizierte Arbeitskräfte im Bereich Netzwerktechnik? Wir laden Sie recht herzlich ein, sich bei Carina Wilfinger zu melden, um weitere Schritte einzuleiten.

+ Informationen

WIFI Burgenland
Carina Wilfinger
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907-5161
E carina.wilfinger@bgld.wifi.at
bgld.wifi.at/fachkraefte-offensive



WIFI Management Forum

Spezielles Aus- und Weiterbildungsprogramm für Unternehmen, die in die Zukunft schauen.

Im aktuellen Repertoire des WIFI Management Forums befinden sich die Aus- und Weiterbildungen

- Agiles Führen in einem dynamischen Umfeld
 - Erfolgsfaktoren für nachhaltige Personalentwicklung
 - Produktmanagement 2.0
 - Richtig delegieren – Zeit für das Wesentliche
- Das Kursprogramm wird laufend erweitert.

Die Aus- und Weiterbildungen werden als Präsenzseminare im WIFI Parndorf oder als Live-Online-Kurse angeboten.

Christoph Laubner, MSc

T 05 90 907-5150

E christoph.laubner@bgld.wifi.at

W bgld.wifi.at/wifi-management-forum





Kosmetikherstellung im Burgenland

KNOW-HOW Die Zahl der Kosmetik produzierenden Betriebe in Österreich steigt kontinuierlich. Ein Grund dafür ist sicherlich auch die Tatsache, dass es sich mittlerweile um ein freies Gewerbe handelt.

In dieser Situation kommt es darauf an, auch berufsbezogene Ausbildung anbieten zu können. In einigen Bundesländern (Wien, Niederösterreich, Salzburg, Kärnten und Oberösterreich) ist es bereits geglückt, einen umfangreichen Kurs am WIFI anbieten zu können. Wer diesen Kurs absolviert hat, darf die Marke „Kosmetikhersteller mit geprüftem Know-how“ führen. Die Vorteile liegen gleich doppelt auf der Hand: Konsumenten wissen,

dass ein Betrieb, der diese Marke führt, alle Kompetenzen zur sicheren Produktion von Kosmetik erlernt hat, und die Hersteller können sichergehen, im Dschungel der zahlreichen Verordnungen und Gesetze nichts Wesentliches übersehen zu haben und regelkonform zu produzieren.

Neue Vorgaben für Naturkosmetik

Wesentlich von Bedeutung ist auch, dass vor Kurzem die Vorgaben hinsichtlich Naturkosmetik in Österreich aktualisiert wurden. Das entsprechende Kapitel (B33) im österreichischen Lebensmittelbuch war veraltet, die Vorgaben entsprachen weder dem Stand der Technik, noch sorgten sie für einen fairen rechtlichen Rahmen

im Vergleich zum umgebenen Ausland. Da Naturkosmetik boomt, war es höchste Zeit für eine Aktualisierung. Die geltenden Bestimmungen können unter www.lebensmittelbuch.at abgerufen werden. Nicht zuletzt auf Druck der Wirtschaftskammer können nun viele kleine Betriebe unter ihrer Marke auch dieses Marktsegment besser bedienen.

Biokosmetik wird folgen

Bald soll auch eine neue Regelung hinsichtlich Biokosmetik in Österreich veröffentlicht werden. Wir informieren Sie über dahingehende Neuerungen auf bewährte Weise.

Im Burgenland sind derzeit 23 Hersteller von kosmetischen Artikeln tätig.



KommR Marianne Jäger
Innungsmeisterin Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger

+ Informationen



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND
Chemische Gewerbe • Gebäudereiniger

T. 05 90 907 31 20
wko.at/bgld/chemischesGewerbe



Kosmetikhersteller im Burgenland finden Sie im WKO-Firmen A-Z

SICHER GUT BERATEN

Roth Die Steuerberater GmbH fungiert seit vielen Jahren als verlässlicher Partner für alle Steuer- und Wirtschaftsfragen. Persönliche Betreuung, fundiertes Expertenwissen und erstklassiges Service sind ihre Markenzeichen.

„Roth Die Steuerberater GmbH“ ist ein Familienbetrieb in der zweiten Generation. Übernommen wurde die Kanzlei vor 35 Jahren von Mag. Hans Roth, der heute als Mentor noch tatkräftig zur Seite steht. Sein Sohn Mag. Andreas Roth und Mag. Christian Unger, der Leiter des Standortes Eisenstadt, führen mit seiner Unterstützung das erfolgreiche Unternehmen.

Sie und ihr Team übernehmen die Lohnabrechnung sowie die Buchhaltung ihrer

Kund:innen, damit diese genug Zeit für das Kerngeschäft haben. Zudem werden in Kooperation mit der Rechtsanwaltskanzlei DAX Wutzelhofer und Partner Firmen in allen Steuer- bzw. Wirtschaftsfragen begleitet – von EPU bis zu Großbetrieben mit hunderten Arbeitsplätzen. Die Mehrheit des Kundenstocks besteht jedoch aus kleinen und mittelständischen Familienunternehmen, die zwischen 5 und 50 Mitarbeiter:innen haben. Die Steuerberatungskanzlei Roth betreut zahlreiche dieser Firmen

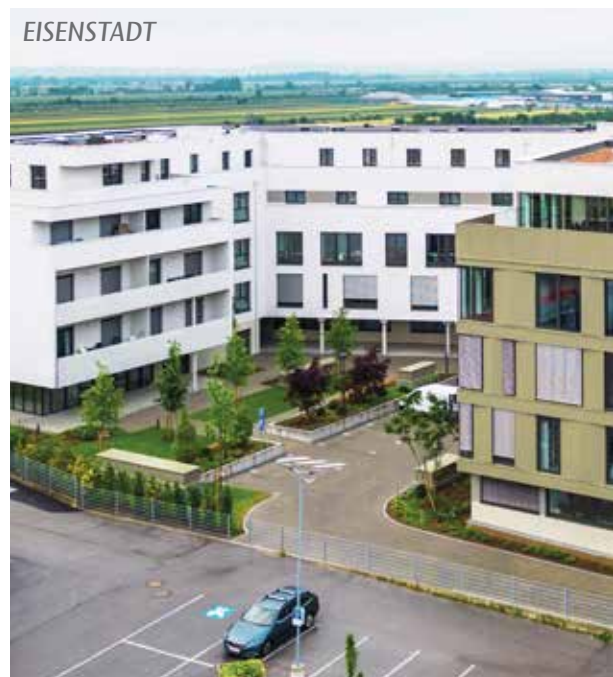
bereits in der zweiten oder der dritten Generation.

STARK IN DER REGION

Mit der Zentrale Oberwart und der Zweigstelle Eisenstadt ist man in der Region fest verankert. So kann das Roth-Team mit Kenntnis der lokalen Gegebenheiten, persönlicher Betreuung sowie bestem Service vor Ort punkten. Vielseitigkeit, Professionalität, schnelles Eingehen auf die Wünsche der Klient:innen werden dabei großgeschrieben. Ermöglicht wird das durch jahrelange



In Eisenstadt wurden ein modernes Bürogebäude und ein Wohnkomplex errichtet. Im zweiten Obergeschoss haben „Roth Die Steuerberater“ ihre neuen Büroräumlichkeiten bezogen. Bild oben: Mag. Andreas Roth (Mitte) am 14. September bei der Kanzleieröffnung in Eisenstadt.





Mag. Christian Unger, MSc,
Kludia Jelleschitz,
Mag. Andreas Roth und
Mag. Hans Roth (v. l.)

Erfahrung bzw. unterschiedliche Spezialisierungen der engagierten Mitarbeiter:innen. Obwohl das Unternehmen schon seit zehn Jahren konsequent auf Digitalisierung setzt und als ein Vorreiter in diesem Bereich gilt, will es nahe an seinen Kund:innen sein. Vor allem dann, wenn es um dringende Themen geht, ist ein persönliches Gespräch unersetzbar.

Das moderne neue Büro in Eisenstadt (Ruster Straße 75)

bildet den richtigen Platz dafür. Dort können sich nicht nur Kund:innen, sondern auch Mitarbeiter:innen wohlfühlen. Attraktiv eingerichtet, lichtdurchflutet, klimatisiert, bietet es eine äußerst angenehme Arbeits- und Gesprächsatmosphäre.

Zudem wird durch die Beheimatung einer Reihe anderer Firmen in demselben Gebäude eine Stärkung der Synergie mit lokalen Betrieben möglich.

VISION

Das Ziel des Roth-Teams ist es, zu den führenden Steuerberater:innen für die Betreuung von KMU im Osten Österreichs zu gehören. Um das zu erreichen, benötigt es weitere motivierte Mitarbeiter:innen. Ihnen werden viele Benefits, ein modernes Arbeitsleben, flexible Dienstzeiten und Homeoffice geboten. Bewerben Sie sich noch heute bei diesem attraktiven regionalen Arbeitgeber!



BEZAHLTE ANZEIGE FOTOS: ZVG/ROTH; Viktor Fertisak



OBERWART

WIR STELLEN EIN

Steuerberater:in
Steuerberater-Anwärter:in
Bilanzbuchhalter:in

Jetzt bewerben! www.roth.tax/kanzlei/karriere



Roth.tax
Die Steuerberater



www.roth.tax



Online-Broschüre



BUSINESS FUTURE DAY '23

FACING THE FUTURE. NOW.

19. OKTOBER 2023 . EISENSTADT

GAME CHANGER KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)



„Das künftige Potenzial von KI-Lösungen ist enorm. Bauen wir heute schon das nötige Know-how auf.“

Wilfried Drexler

UBIT-Fachgruppenobmann der WK Burgenland,
 Berufsgruppensprecher
 Unternehmensberatung
 UBIT Österreich

FACING THE FUTURE. NOW. Wir haben als Menschen und in unseren Rollen als Unternehmer und Unternehmerinnen immer die Möglichkeit, zu entscheiden, Gestalter oder Opfer in der oft zitierten VUCA-Welt (= unsichere Welt) zu sein.

Die Fachgruppe der UBIT hat im Vorjahr mit dem Business Future Day erfolgreich die Initiative gestartet, allen Unternehmern und Unternehmerinnen Impulse und Möglichkeiten zu präsentieren, die es ermöglichen, im gegenwärtigen Umfeld gestalterisch tätig zu sein. Über 100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen

waren bei diesem Event dabei. Der einhellige Tenor dieser Veranstaltung war, den Business Future Day als fixen Bestandteil der Fachgruppe UBIT im Kalender zu etablieren. Das haben wir mitgenommen und wieder ein spannendes Programm für den Business Future Day 2023 gestaltet.

Herzlich willkommen zum Business Future Day 2023, den die Fachgruppe der UBIT Burgenland dem Motto „Game Changer Künstliche Intelligenz (KI)“ widmet. Seien Sie bei diesem einmaligen und zukunftsorientierten Event dabei!

Die Veranstaltung findet am 19. Oktober ab 13.30 Uhr im Festsaal der Wirtschaftskammer Burgenland statt. Die Keynote

hält Dr. Vanessa Just, Vorständin des Bundesverbandes Künstliche Intelligenz. Die Moderation übernimmt Kristina Schranz.

Im Anschluss (ab ca. 16.15 Uhr) laden wir zu einem Buffet ein, wo alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben, bei einem Get together ihr Netzwerk auszubauen und zu vertiefen.

Anmeldung

Aufgrund der limitierten Platzanzahl ersuchen wir Sie für die Teilnahme am Business Future Day um Ihre Anmeldung bis zum 12. Oktober unter ubit@wkbgl.at. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

+ Informationen



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND
 Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT

Tel.: 05 90 90 73 720
wko.at/bglid/ubit

BUSINESS FUTURE DAY '23

FACING THE FUTURE. NOW.

19. OKTOBER 2023

WIRTSCHAFTSKAMMER EISENSTADT

13.30 Uhr: Einlass, Festsaal der Wirtschaftskammer Eisenstadt
 14 Uhr: Konferenzbeginn
Keynote: Dr. Vanessa Just, Vorständin des Bundesverbandes Künstliche Intelligenz
Talkrunde: Dr. Vanessa Just, Mag. Dr. Wilfried Drexler, MBA, CMC, und Prof. Dr. Karl Pinczolits
Moderation: Kristina Schranz
 ca. 16.15 Uhr: Get together

Arbeitszeit in Österreich schon jetzt unter EU-Schnitt

TENDENZ Eine Verkürzung der Arbeitszeit würde, so WKO-Sozialpolitik-Experte Rolf Gleißner, das heimische Wohlfundament schwächen. Österreich ist bereits jetzt unter dem EU-Schnitt bei Arbeitszeiten.

Die Forderungen nach einer Arbeitszeitverkürzung werden häufig damit begründet, dass in Österreich besonders lange gearbeitet werden müsse. Zur Unterstützung dieser These wird dabei die normale Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten herangezogen. Dass dies jedoch selektiv ist und durch einen genaueren Blick auf die Zahlen ein deutlich anderes Bild zum Vorschein kommt, argumentiert

Rolf Gleißner, Leiter der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit in der WKO.

Spitzenwert an Urlaubs- und Feiertagen

Gemäß Eurostat liegt Österreich mit 40,7 Stunden pro Woche zwar über dem EU-Schnitt von 39,7 Stunden. Jedoch, so Gleißner, blendet der Wert die 37 Urlaubs- und Feiertage heimischer Beschäftigter aus – ein Spitzenwert innerhalb der EU. Dabei zählen Heiligabend und Silvester hierzulande gar nicht als Feiertage, sondern sind oft aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen oder betrieblicher Übung frei. Bei den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden werden Urlaubs- und Feiertage hingegen berücksichtigt. Hier liegt Österreich mit

37,6 Stunden pro Woche sogar unter dem EU-Schnitt von 38,3. Zudem berücksichtigen diese Werte nur Vollzeitbeschäftigte. Schließt man auch Teilzeitbeschäftigte ein, wird im Schnitt sogar nur 32,7 Stunden gearbeitet und damit deutlich weniger als in der EU mit 35,2 Stunden.

Gleißner: Bedenkliche Entwicklung

Die heimische Entwicklung ist bedenklich, so Gleißner, weil nicht nachhaltig. Während die durchschnittliche Arbeitszeit in der EU seit 2010 um 0,9 Stunden zurückging – in Deutschland sogar nur um 0,8 Stunden –, arbeitet man in Österreich im Schnitt heute um 2,7 Stunden weniger. Der Grund: Der Anteil der Teilzeitarbeit stieg,

gleichzeitig fielen Überstunden weg. Dabei geben laut Eurostat aber nur 7,9 Prozent der teilzeitbeschäftigten Österreicher an, unfreiwillig Teilzeit zu arbeiten (Frauen sogar nur 6,9 Prozent), in der EU sind es immerhin 20,8 Prozent. „Wünsche nach Mehrarbeit scheitern in der Regel nicht an den Unternehmen, sondern an der Unvereinbarkeit mit anderen Aktivitäten, etwa Pflege und Kinderbetreuung“, gibt Gleißner zudem zu bedenken. Anstelle einer allgemeinen Arbeitszeitverkürzung braucht es für die WKO deshalb Anreize für mehr Beschäftigung und Mehrarbeit. Aus diesem Grund wurde unter anderem auch ein Stufenplan für Kinderbetreuung in Österreich entwickelt, der den Anforderungen gerecht wird.

Kühnel: OECD zeigt, dass Österreich bei beruflicher Bildung top ist

VORSPRUNG OECD-weit höchster Anteil an Personen mit Berufsbildung. Wichtiger Wettbewerbsvorteil im Kampf gegen Fachkräftemangel.

Die OECD sieht in der Stärkung der beruflichen Ausbildung einen Schlüsselfaktor, den steigenden Fachkräftebedarf zu decken: Das ist eine Kernaussage der OECD-Studie „Bildung auf einen Blick 2023“. Österreich

nimmt hier bereits eine Führungsrolle ein: So weisen 54 Prozent der 25- bis 34-Jährigen einen berufsbildenden Abschluss als höchsten Bildungsstand auf. Das ist der weltweit höchste Wert, der Durchschnitt der 38 OECD-Staaten beträgt nur 32 Prozent (EU-25: 35 Prozent). „Mit unserem starken dualen Ausbildungssystem hat Österreich die besten Voraussetzungen und ist hervorragend aufgestellt“, zeigt sich Mariana Kühnel, stellvertretende

Generalsekretärin der WKO, zufrieden.

Die Anregung seitens der OECD, Arbeitgeber stärker in die Ausbildung einzubinden, sei in Österreich durch die duale Ausbildung seit jeher gelebte Praxis, so Kühnel weiter. „Eine Punktlandung“ habe Österreich zudem mit der Begutachtung zum Gesetz zur Höheren Beruflichen Bildung vollzogen: „Damit erhalten jene 1,6 Millionen Menschen in Österreich, die einen Lehrabschluss haben,

attraktive berufliche Aufstiegsmöglichkeiten und Abschlüsse, die jenen im hochschulisch-akademischen Bereich um nichts nachstehen.“ Als „sehr positiv“ wertet Kühnel auch die erst vor wenigen Tagen erfolgte Zuordnung der Befähigungsprüfungen auf das Level NQR 6, also auf die gleiche Niveaustufe wie Bachelor und Meisterprüfungen. Beispiele sind jene für Baumeisterin bzw. Baumeister und die Befähigungsprüfung für Elektrotechnik.

AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH

Die Services auf einen Blick

INTERNATIONAL Internationalisierung, Innovation und Information als DNA der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. 700 Experten in rund 100 Stützpunkten und in Österreich halten Marktinformationen, Branchenwissen und Partnernetzwerke für Unternehmer bereit.

Für Sie dort, für Sie da: Unter diesem Motto serviert die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA (Export-)Unternehmen, die bei ihren Geschäften im Ausland Unterstützung brauchen. Insgesamt stehen

dafür 700 Experten in rund 100 Stützpunkten und in Österreich bereit. Die Service-Produkt-Palette ist dabei breit gefächert. So können Unternehmen von der Information und der Expertise der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in den Bereichen Markteintritt, Daten, Recht und Zoll profitieren. Zudem hilft das globale Innovationsnetzwerk dabei, Trends und neuartige Technologien frühzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren. Geschäftskontakte sind das A und O, in der Wirtschaft erfolgreich zu sein. Unternehmen profitieren deshalb vom Kontaktportfolio (u. a. Vertriebspartner, Kunden sowie Lieferanten)

der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Gleiches gilt für Guides zu Finanzierung, Absicherung von Exportgeschäften und Projekten mit internationalen Entwicklungsbanken.

Veranstaltungen und Messen während des Jahres dienen darüber hinaus als Anlaufpunkt für Unternehmer, ihre Netzwerke zu erweitern und Kontakte zu knüpfen.



wko.at/
aussenwirtschaft/
services



Service-
Broschüre

Mobility in Transformation

MOBILITY DAYS 2023 Innovationen, Trends und Exportchancen im Mobilitätsbereich im Fokus. Umfassendes Rahmenprogramm und Netzwerkmöglichkeiten für das internationale Fachpublikum in der WKÖ.

Am 23. und 24. November 2023 steht die WKÖ ganz im Zeichen der Zukunft der Mobilität – dann finden die International Mobility Days 2023 statt. Bereiche und Themen, die dabei im Mittelpunkt sind: Automotive, Schiene, Verkehrsinfrastruktur und -management, Verkehrspolitik,

Urban Technologies sowie Häfen und Logistikterminals. Erwartet werden mehr als 1.200 Besucher aus über 70 Nationen. Im Rahmen von Vorträgen und Panels, eines Ausstellerbereichs sowie einer B2B-Plattform können sich Unternehmen, Entscheidungsträger, Stakeholder und Experten zu aktuellen

Mobility-Themen und den oben erwähnten Bereichen austauschen bzw. vernetzen.



Alle Informationen:
mobility-days.at

TERMINE

WEBINAR | LIEFERKETTENGESETZ – SORGFALTPFLICHTEN & NACHHALTIGKEIT

Am 17.10. erhalten Sie einen Einblick in die neue Richtlinie zu Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit.

TAIWAN | MODERNE TECHNOLOGIEN INKL. INDUSTRIE 4.0

Die virtuelle Wirtschaftsmission am 17./18.10. dient zur Identifizierung von Geschäftschancen und zur Anbahnung neuer Kontakte im taiwanesischen Technologiesektor.



BOSNIEN UND HERZEGOWINA METALL-, AUTOMOTIV- UND HOLZINDUSTRIE

Von 17. – 19.10. ist eine Wirtschaftsmission – in Kooperation mit dem Internationalisierungszentrum Steiermark – nach Sarajevo zum Thema Geschäftschancen in der Metallbranche geplant.

SCHWEIZ | ALPINE FREIZEIT- UND TOURISMUSINFRASTRUKTUR

Sind Sie ein Unternehmer im Tourismus und in der Wintersportinfrastruktur? Dann treffen Sie am 18./19.10. auf unserer Wirtschaftsmission Schweizer Entscheidungsträger.

VER. KÖNIGREICH | GoUK 2023 – UK MARKET ENTRY PROGRAMME

Bewerben Sie sich für GoUK 2023. Das Bootcamp am 6./7.11. für österreichische Startups eröffnet Zugänge zu internationalem Risikokapital und neuen Netzwerken.

ISRAEL | THE FUTURE OF FOOD

Wenn Sie wissen wollen, wie das Essen der Zukunft aussehen wird, nehmen Sie von 6. – 9.11. an unserer Zukunftsreise nach Tel Aviv teil und besuchen Sie die FoodTech IL 2023.

PORTUGAL | AUSTRIA GOES WEB SUMMIT

Die WKÖ vernetzt – im Rahmen des Web Summit 2023 – von 13. – 16.11. das österreichische Tech- und Startup-Ökosystem mit der globalen Community. Profitieren Sie von den zahlreichen Zusatzleistungen der WKÖ und melden Sie sich an.

ITALIEN | INDUSTRIAL UPGRADING: HANDELSVERTRETERMEETING

Knüpfen Sie mit unserer Unterstützung am 21.11. beim Handelsvertretermeeting in Padua neue Geschäftskontakte zu Handelsvertretern in Norditalien.

Alle Veranstaltungen unter wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen

Textilverarbeitung

Mit rund 20 Mitarbeiterinnen im Bereich der Textilverarbeitung erfüllen wir am Standort Klagenfurt die Wünsche unserer Kunden. Vom klassischen Vorhang bis hin zu funktionellen Hightech-Textilien, wir gehen individuell auf Kundenwünsche ein und beraten Sie gerne bei der Wahl ihrer Stoffe. Gerne übernehmen wir für Sie die Beschaffung der Stoffe oder verarbeiten auch ihre beigestellten Waren. Von Kleinserien mit 10 Stück bis hin zur Großserie mit mehreren 1.000 Stück. Wir bieten Ihnen unsere Kapazitäten und beliefern Sie pünktlich zum vereinbarten Termin. Mit entsprechender Rahmenvereinbarung bieten wir Ihnen außerdem Wiederbeschaffungszeiten von unter 48 Stunden.

Beispiele:

- Raumausstattung
- Hotelausstattung
- Reinraumkleidung
- Modische oder nachhaltige Accessoires (Taschen, Schals, Mützen, etc.)
- Smarttextiles in Kooperation mit unserer Mechatrikabteilung

Interesse geweckt?

Dann kontaktieren Sie uns gerne jederzeit telefonisch unter [0463 35 440 - 218](tel:046335440) oder per Mail unter office@abc-auftragsfertigung.com.

Weitere Informationen finden Sie außerdem unter:

www.abc-auftragsfertigung.com



www.abc-auftragsfertigung.com

KLAGENFURT | VILLACH | WOLFSBERG

DIE WEBSITE

für Lehrbetriebe und lehrstellensuchende Jugendliche

Die Suche nach geeigneten Lehrlingen gestaltet sich oft schwierig – umso wichtiger ist es, sich als Lehrbetrieb zu präsentieren und offene Lehrstellen bekannt zu geben – **was-tun.at** bietet Ihnen diese Möglichkeit – **GANZ EINFACH UND UNKOMPLIZIERT!**

was-tun.at



was-tun.at

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Burgenland



Bildung und Lehre
Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt
T: 05 90 907-5411, M: bildung-lehre@wkbgl.at



Geschenke aus

... machen nicht nur Freude. Sie drücken Wertschätzung aus und sorgen dafür, dass man in Erinnerung bleibt – vor allem in der Weihnachtszeit.



SZIGETI
SEKTKELLEREI GOLS

Gönn dir das...

24 SPARKLING MOMENTS
IN ONLINE SHOP

www.szigeti.at



B
Bischof
SPEZIALNUDELN
Tradition trifft Vielfalt.

Bundesstraße 1 • A-7533 Ollersdorf
Tel: +43 (0)3326-52280 • Fax 13
bischof-nudeln@gmx.at
www.bischof-nudeln.at

*Geschenkideen
für jeden Anlass!*



KK KAPLAN AM KURPARK
DIE KONDITIONE I

HIMMLISCHER CHRISTSTOLLEN!

TÄGLICH VON 08.00 BIS 18.30 UHR GEÖFFNET | 7431 BAD TATZMANNSDORF, KIRCHENSTRASSE 8
www.kaplanamkurpark.at

der Region...

Hier finden Sie hochwertige
Präsentideen regionaler Betriebe –
für Ihre Kunden und Mitarbeiter.



Brautags BIERIGE
Erlebnisbrauen
Geschenkideen
Bierbrauen
Gemeinsam Braumeister die Kunst des Handwerklers
Zickentaler
office@zickentaler-bier.at | 0676/88041402



DAS PERFERTE GESCHENK
VOSSEN
A TOUCH OF GERMANY
FLAUSCHIGE QUALITÄT
made in AUSTRIA
JETZT BESTELLEN AUF VOSSEN.COM



UHUDLEREI
MIRTH
Gutschein
MIRTH
UHUDL
TRIZZE



WERKOVITS
DIE NUDEL-MANUFAKTUR
Bei uns finden Sie das passende Geschenk!
Je nach Geschmack und Budget bieten wir Ihnen individuell zusammengestellte Geschenkboxen und -körbe mit unseren hochwertigen 6-Eier-Teigwaren.
WWW.WERKOVITS-NUDELN.AT

Familienfreundlichste Unternehmen gesucht

LANDESWETTBEWERB

Bereits zum 13. Mal wird heuer im Burgenland zum Wettbewerb der familienfreundlichsten Betriebe aufgerufen. Bis 15. Dezember 2023 können sich Unternehmerinnen und Unternehmer mit ihren Aktivitäten für ein familienfreundliches Klima in ihrem Betrieb um den Preis bewerben.

Mit Unterstützung von Frau in der Wirtschaft wird wieder nach den familienfreundlichsten Unternehmen gesucht. „Vielen Unternehmerinnen und Unternehmern ist bewusst, dass familienfreundliche Maßnahmen Sinn machen. Es fällt aber oft schwer, das zu akzeptieren,

geschweige denn umzusetzen. Mit diesem Wettbewerb wollen wir die Unternehmerinnen und die Unternehmer auszeichnen, die in ihre Mitarbeiterinnen und ihre Mitarbeiter investieren. Sie haben erkannt, dass familienfreundliche Maßnahmen das Miteinander stärken, die Motivation erhöhen und einer Fluktuation entgegenwirken“, erklärt Petra Schumich, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, und lädt alle Unternehmen ein, sich bis zum 15. Dezember 2023 zu bewerben.

„Die Attraktivität eines Unternehmens und damit seine Zukunftsfähigkeit steigen, wenn es gelingt, eine Unternehmenskultur zu schaffen, die die Führungskräfte und die Mitarbeiter für das Thema ‚Familie‘ sensibilisiert und dazu ermuntert,



Charlotte Jautz (Geschäftsführerin von Frau in der Wirtschaft Burgenland), Petra Schumich (Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Burgenland) und KommR Andrea Gottweis (Organisatorin des Wettbewerbs) (v. l.).

Regelungen nach den Wünschen der Beschäftigten zu beiderseitigem Vorteil zu vereinbaren und Rahmenbedingungen zu schaffen, die genau dieses ermöglichen. Deshalb schreiben wir auch heuer wieder den

Wettbewerb ‚Familienfreundlichstes Unternehmen des Burgenlandes‘ aus“, so Schumich.



Weitere Infos:
familienfreundlichsterbetrieb.at

Investition in Kinderbetreuung

Als „bestmögliche Investition in unsere Zukunft, bezeichnet Petra Schumich, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, die angekündigte Ausbauoffensive zur Kinderbetreuung. Bis 2030 sollen demnach 4,5 Mrd. Euro in Kinderbetreuung investiert werden. „Es freut mich, dass die konsequente Forderung und der laute Ruf nach Verbesserungen bei Kinderbildung und Kinderbetreuung von uns Unternehmerinnen nun Wirkung gezeigt haben“, so Schumich.

Das geplante Paket, das vor allem die Lücke bei den unter



Petra Schumich, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft

Dreijährigen schließen und in Stufen umgesetzt werden soll, komme keinen Tag zu früh, betont Schumich.

Tag der Versicherungsagenten

Die Anwesenden hatten bei der Tagung die Gelegenheit, sich auf dem Gebiet des Steuerrechts weiterzubilden und IDD-Stunden zu erwerben. Als weiteren Punkt berichteten Obmann Klaus

Duller und Geschäftsführerin Martina Rauchbauer über Aktuelles aus der Branche sowie das Serviceangebot der Fachgruppe. Abschließend bot sich die ideale Gelegenheit zu netzwerken.



Die Tagungsteilnehmer mit Obmann Klaus Duller (2. Reihe, 3. v. l.) und Fachgruppengeschäftsführerin Martina Rauchbauer (r.).

Glückwünsche zur Eröffnung

Kürzlich öffnete ein Nah- und-Frisch-Markt in Neutal seine Pforten. Die Nahversorgung in Neutal wird durch die kommunal-private Betreiber-gesellschaft „Unser Geschäft Nah&Frisch“ der Gemeinde und der Fleischerfamilie Thomas Hatwagner ab sofort

wieder sichergestellt. Dabei wurde mit der Uni-Gruppe das zukunftssträchtige Konzept eines Hybrid-Geschäftes umgesetzt.

Dieses wird je nach Tageszeit teils mit Verkaufspersonal, teils in Selbstbedienung betrieben.



Spartengeschäftsführer Handel Thomas Jestl, Geschäftsführerin Verena Payer, Regionalstellenobmann KommR Stefan Kneisz, Gesellschafter und Innungsmeister Thomas Hatwagner, Bürgermeister Erich Trummer und Innungsgeschäftsführerin Claudia Scherz (v. l.).

Social Media im Kino

Ein-Personen-Unternehmen und Frau in der Wirtschaft luden zur Social-Media-Veranstaltung in das Dieselkino ein. Mehr Umsatz durch Social-Media-Marketing war das Thema der Veranstaltung; Der Einsatz der verschiedenen Plattformen, z. B.

Instagram, Facebook und TikTok. Social Media sorgt für mehr Aufmerksamkeit und neue Kundenmöglichkeiten. Tipps und Tricks bekamen die Teilnehmer von den Experten Thomas Klepits und Anja Kager. Der Abend klang beim Netzwerken aus.



Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft Burgenland Bea Ulreich (l.) und Regionalstellenleiterin Tanja Stöckl (r.) mit Teilnehmern des Events im Dieselkino in Oberwart.

Sport trifft Wirtschaft – Golfen und Netzwerken

BENEFIZ Rund 70 Teilnehmer trafen sich auf der Anlage der Reiterschaukel Stegersbach-Lafnitztal zum 13. Golfturnier der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Burgenland.

Im Vordergrund des Golfturniers standen der Spaß am Spiel sowie der Austausch von Neuigkeiten: „Golf und Wirtschaft sind eine gute Symbiose. Beides gelingt nur, wenn man die Herausforderung annimmt und anschließend Geschicklichkeit sowie Geduld beweist“, erklärt Spartenobmann-Stv. Manfred Gerger.

2023 stand das Turnier wieder im Zeichen der Unterstützung; Nach einem Tag auf dem Platz übergaben für die Sparte KommR Jochen Joachims und Manfred Gerger sowie WK-Direktor Rainer Ribing gemeinsam die Summe des einbezahlten Nenngeldes der Teilnehmer, aufgestockt durch die Sparte Industrie, an Rettet das Kind.



Spartengeschäftsführer Ewald Hombauer, WK-Direktor Rainer Ribing, Karl Semlitsch (Präsident von Rettet das Kind – Österreich), Walter Paulhart (Generalsekretär von Rettet das Kind – Österreich), Spartenobmann-Stv. Manfred Gerger und Spartenobmann-Stv. KommR Jochen Joachims (v. l.).

Blumen für Passanten

Zu einer Premiere kam es in Eisenstadt: Zwei Floristinnen überraschten Passanten mit Sträußen unter dem Motto: „Handwerk kommt zur Blüte.“ „Damit weisen wir auf das Können und die Kreativität des Floristenberufs hin. Wir wollen den Menschen zeigen, wie viele Facetten unser Handwerk umfasst“, so Floristin Monika Metzner, die gemeinsam mit Katharina Schwarz die Blumen band.



Monika Metzner, Alexander Krail (Fachgruppen-geschäftsführer der Gärtner und Floristen), Floristin Katharina Schwarz und Andreas Rauhofer (WK) (v. l.).

Glückwünsche zur Pension

Die Ollersdorfer Unternehmerin und ehemalige Landesinnungsmeisterin Elisabeth Sztubits verabschiedete sich in den Ruhestand. KommR Mst.in Martina Mohapp, Landesinnungsmeisterin der Mode und Bekleidungstechnik und Landesinnungsmeister-Stv. KommR Mst.in Michaela Eckhardt bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und wünschten für den nächsten Abschnitt ihres Lebens alles erdenklich Gute.



KommR Mst.in Michaela Eckhardt, Elisabeth Sztubits und KommR Mst.in Martina Mohapp (v. l.).

Swarco Futurit

BETRIEBSBESUCH Die Burgenland-Landesstelle der ÖVG stattete der Firma Swarco, ein Neutaler Unternehmen, das LED-basierte Signal- und Lichttechnik produziert, einen Besuch ab.

Vor Kurzem besuchte die Burgenland-Landesstelle der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) den Betrieb Swarco Futurit in Neutal.

Die ÖVG ist eine unabhängige Vereinigung von Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, und Praxis sowie zahlreichen Privatpersonen, die sich mit allen Belangen des Personen-, des Güter- und des Nachrichtenverkehrs sowie der Logistik befassen. Insbesondere wirkt sie als Bindeglied und Forum für den ständigen Dialog zwischen Forschung, Politik und Praxis. Swarco Futurit ist einer der weltweit führenden Hersteller von LED-basierter Signal- und Lichttechnik. Hergestellt

werden u. a. Wechselverkehrszeichen und Verkehrssignalanlagen (Ampeln). Beliefert werden Kunden weltweit, somit nicht nur im europäischen Raum. ÖVG-Landesleiter Arnold Schweifer bedankte sich bei Swarco-Futurit-Betriebsleiter Artur Schubert für die Betriebsführung und die Diskussion rund um Lieferketten, Arbeitskräfte usw.



ÖVG-Landesleiter Arnold Schweifer (4. v. l.) und Swarco-Futurit-Betriebsleiter Artur Schubert (r.) mit den Teilnehmern der Fachexkursion.

Versicherungsmakler tagten

Die Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten mit Obmann KommR Helmut Bauer veranstaltete das Seminar „Haftpflicht intensiv“. „Dieses Seminar fokussierte sich auf die Abgrenzung und die möglichen Schnittmengen der im

Rechtzusammenhang verwendeten Begrifflichkeiten Verursachung, Verschulden und Haftung“, erklärt Helmut Bauer.

Referent Johannes Stögerer präsentierte Themen wie die Haftung ohne Verschulden, die gesetzlichen Wirkungen der Betriebshaftpflicht usw.



INFORM 2023

Das Motto der 52. INFORM Oberwart lautete: „Herzlich willkommen daheim!“ Rund 250 Messestände präsentierten ihre Produkte und ihre Dienstleistungen. Beim Eröffnungsrundgang wurden zahlreiche Gespräche mit den Ausstellern geführt. Die Schwerpunkte der angebotenen

Produkte und Dienstleistungen sind Bauen und Wohnen, Energiesparen und -gewinnen sowie Nachhaltigkeit. Am Bild, v. l.: WK-Vizepräsident Martin Horvath, Regionalstellenleiterin Tanja Stöckl, Martina Sifkovits, Sandra Grassel und Regionalstellenleiter Christoph Winkler.



Fotos: WKB, WKB/Levi, zvg/bvz

Startschuss: Neugestaltung des Kirtagsmarktes

Bürgermeisterin Rita Stenger und Obfrau Melanie Eckhardt trafen sich zu einem Gespräch. Hintergrund war, dass Siegendorf beabsichtigt, den Kirtagsmarkt neu zu gestalten. Der Markt soll für Kinder und Erwachsene attraktiver werden. Änderungspunkte sind u. a. die Neufixierung des Marktgeländes und die Neuvergabe der Marktstandplätze. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Branchenmix in den Bereichen Bekleidung, Kulinarik, Spielwaren etc. gelegt.



Obfrau Melanie Eckhardt, Bürgermeisterin Rita Stenger, Amtsleiter Martin Budavari und Fachgruppengeschäftsführerin Martina Rauchbauer (v. l.).

100 Jahre Braun Lockenhaus

Seit der Gründung von Braun Lockenhaus durch KommR Johann Braun vor 100 Jahren gab es zahlreiche Entwicklungen. Eines ist jedoch unverändert geblieben: Die Begeisterung und die Passion seiner Mitarbeiter für die Fertigung beeindruckender, mit zahlreichen Designpreisen ausgezeichneten Möbelstücke in Handarbeit. „Die Manufaktur von Möbelstücken übt auf jeden einzelnen von uns eine ganz besondere Anziehungskraft aus. Wir alle

bei Braun sind fasziniert davon, tagtäglich mit den unterschiedlichsten Materialien wie Holz, Metall, Stoffen und Leder arbeiten zu dürfen und bei unseren Produktionsprozessen gekonnt traditionelle Handwerkskunst mit innovativen Technologien zu verbinden“, so Kommerzialrat Jochen Joachims, Geschäftsführer von Braun Lockenhaus. Auszeichnungen mit dem iF Design Award, dem Good Design Award usw. belegen die hohe Gestaltungsqualität der BRAUN-Produkte.



Spartengeschäftsführer Ewald Hombauer, Spartenobmann-Stv. Manfred Gerger, Spartenobmann Christoph Blum, Geschäftsführer KommR Jochen Joachims und Direktor-Stv. Harald Schermann.

Fit für die Nachfolge

Rund 25 Trafiken stehen in den nächsten Jahren vor einer Betriebsübernahme. Im Rahmen des Projektes „Trafik Übergabe/Übernahme“ wurden Trafikantinnen von Obfrau Angelika Bauer besucht. „In den Gesprächen sollen unsere Mitgliedsbetriebe gut auf grundsätzliche Entscheidungen zur Übergabe vorbereitet werden“, so Bauer.

Interessierte Trafikantinnen und Trafikanten können sich bei Martina Rauchbauer melden:

T 05 90 907-3330 oder
E martina.rauchbauer@wkbgl.at



Anita Unger, Frederik Unger und Obfrau Angelika Bauer (v. l.).

Golser Volksfest 2023

Eine Delegation mit Präsident Peter Nemeth und Direktor Rainer Ribing besuchte die Pannonia 2023.

Begleitet wurden sie von Funktionären aus dem Bezirk. „Das Golser Volksfest zählt zu den besucherstärksten Wirtschaftsschauen des Landes. Hier zeigen unsere

Betriebe, was sie können“, so Peter Nemeth anlässlich seines Messerundganges. Mit rund 100.000 Besucherinnen und Besuchern zählt das Golser Volksfest zu den größten traditionsreichsten Wirtschaftsmessen des Landes und repräsentiert wie kaum eine andere Veranstaltung die wirtschaftliche

Vielfalt des Burgenlandes. Am Bild, v. l.: die WK-Delegation mit Harald Pokorny, Hannes Mosonyi, Peter Nemeth, Manfred Beck, KommR Hans-Joachim Pinter, Ilse Gsellmann, Harald Wenzl, Ingrid Wenzl, KommR Robert Frank und Direktor Rainer Ribing.



Sigrid Scheuer und Obfrau Angelika Bauer (v. l.).



Andrea Schizler, Nicole Hoffmann und Obfrau Angelika Bauer (v. l.).

WIRTSCHAFT GEMEINSAM

MATTERSBURG Seit 1988 gibt's die Pizzeria Taverna. Regionalstellenleiter Christian Schriegl (r.) und Elvis Merkatz (l., WK) gratulierten Danica Mikulasek und ihrem Neffen Marko Markicevic.



HAXBACH Wolfgang Zieser (l.) und sein Mitarbeiter kümmern sich in dessen Kfz-Werkstätte darum, dass die Fahrzeuge sicher unterwegs sind. Andreas Lang (r.), JW-Bezirksvorsitzender, besuchte den Unternehmer und wünscht weiterhin viel Erfolg.



OBERPULLENDORF Neue After-Work- und Feier-Location mit dem ONI-Club. Armin Frühwirth und sein Bruder Fredi Frühwirth eröffneten den neuen Club in der Innenstadt.

Neben dem geistlichen Segen von Pfarrer Ante Kolic wünschte die Regionalstelle

der Wirtschaftskammer den Unternehmerbrüdern viel Erfolg.

Am Bild, v. l.: Regionalstellenleiter Freddy Fellingner, Pfarrer Ante Kolic, Daniela Sattler (WK), Armin und Fredi Frühwirth sowie Ines Kerstinger (WK) und Peter Godovitsch.



HEILIGENKREUZ Zu Besuch bei „Prader Pflasterungen“, die Dienstleistungen im Bereich Pflasterungen, Natursteinmauern und Ausbesserungsarbeiten anbietet. Am Bild, v. l.: Katharina Bagdy (Regionalstellenleiterin), KommR Anton Putz (Innungsmeister der Bauhilfsgerwerbe), Firmenchef und Jungunternehmer Christopher



Prader mit Ehefrau Irina und deren Tochter.

BERNSTEIN Konzept, Design, Programmierung, Betreuung – all das bietet Daniela Kerschbaumer mit ihrer Webagentur Digital Design Studio DREIIVIERTELNEUN. Vertreter der WK wünschten weiterhin viel Erfolg. Am Bild, v. l.: Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Daniela Kerschbaumer, Niko Potsch (Gemeinderat und



Betreiber des Felsenmuseums Bernstein) und Regionalstellenleiter Christoph Winkler.

OBERWART 180 motivierte Teilnehmer bei der Geschäftskontaktemesse in Oberwart, über 600 vereinbarte Gespräche – das ist „Topf sucht Deckel“. Ein Erfolgsformat der Wirtschaftskammer, um Kontakte zu knüpfen und Geschäftsbeziehungen

anzubahnen. „Mit diesem Veranstaltungsformat setzen wir Impulse in der Region, insbesondere für kleinere Unternehmen, die hier Geschäftspartner finden können“, erklärt Tanja Stöckl, Regionalstellenobfrau der Wirtschaftskammer in Oberwart.



WIENEN Richard Pfister hat sich nach langjähriger Tätigkeit in der Baubranche 2000 mit „Pfister Pflaster“ selbstständig gemacht. Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt konnte sich beim Betriebsbesuch über die Vielfältigkeit im Betrieb informieren und wünschte weiterhin viel Erfolg. Am Bild, v. l.: Markus, Martin und Richard Pfister mit Melanie Eckhardt.

Christoph Winkler, Regionalstellenleiter Oberwart, Tanja Stöckl, Regionalstellenobfrau Oberwart, Organisator Toni Ferk, Katharina Bagdy, Regionalstellenleiterin Jennersdorf, und Thomas Novoszel, Regionalstellenleiter Güssing (v. l.).



TOBAJ Die Betreuung der ALLIANZ-Versicherungskunden in der Region ist neu aufgestellt. Martin Maikisch ist selbstständiger Allianz-Versicherungsagent. Gerd Stubits und Daniel Knor haben die VERSICO GmbH als Allianz-Agentur und Vermögensberatung gegründet.

Funktionärin KommR Herta Walits-Guttman gratulierte zur Eröffnung. Am Bild, v. l.: Martin Maikisch, Barbara Radakovits, Gerd Stubits, KommR Herta Walits-Guttman, Mitarbeiter Adnan Srndic, Helmut Hanzl und Daniel Knor.



NEUSIEDL AM SEE Vertreter der WK besuchten die Unternehmerfamilie Gstettner. „GSTETTNER mens fashion“ ist eines der führenden Fachgeschäfte im Bereich Herrenmode und Sportswear

mit eigener Schneiderei. Am Bild, v. l.: Regionalstellenleiter Harald Pokorny, Regionalstellenobmann KommR Robert Frank, Christoph Gstettner, Hans Jürgen Gstettner und Funktionär Hannes Mosonyi.



ST. MARTIN AN DER RAAB Marketingexpertin Sabrina Böhme-Pint (M.) hilft österreichweit Kunden u. a. bei WordPress, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Grafikdesign, Newslettererstellung sowie Employer Branding und Recruiting. EPU-Bezirkssprecherin Carina Wimmer (l.) und

EPU-Koordinator Christoph Schnitter (r.) wünschten weiterhin viel Erfolg.



RUDERSDORF Vertreter der Wirtschaftskammer Burgenland besuchten die Mühler & Semmler OG. Das Unternehmen von Joachim Mühler und Reinhard Semmler ist auf Fassadenbau und Spezialputze ausgerichtet und regional unterwegs.

Am Bild, v. l.: KommR Anton Putz (Innungsmeister der Bauhilfsgewerbe), Joachim Mühler und Reinhard Semmler sowie Doris Granabetter (Fachgruppengeschäftsführerin).



NEUTAL Vertreter der WK besuchten die „STK Kustor Handels-GmbH“. Stefan Kustor beliefert Kundenunternehmen mit Werkzeug und vielseitigem Montagezubehör. Zudem ist Tochter Jennifer mit ihrem Textildruck-Unternehmen erfolgreich. Am Bild, v. l.: Funktionärin Melanie Eckhardt, Stefan Kustor und Ehefrau Brigitte, Regionalstellenobmann KommR Stefan Kneisz und Regionalstellenleiter Freddy Fellinger.



ROHRBRUNN Tanja und Manuel Kramer (2. u. 3. v. r.) sind mit ihrer Firma „Kramer Bauwerksabdichtung“ auf Abdichtungen bzw. Isolierungen spezialisiert. KommR Anton Putz, Innungsmeister (l.), und Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy (r.) wünschten weiterhin viel Erfolg.



OBERWART Vertreter der Wirtschaftskammer besuchten den neuen Standort von „Loma Linda Fashion“ und wünschten weiterhin viel Erfolg. Am Bild, v. l.: EPU-Sprecherin Martina Sifkovits, Funktionärin Julia Geosics, Unternehmer Mathias Lang und Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl.



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER
BURGENLAND
**SEIT 100
JAHREN.**

**WIR SCHAFFEN ZUKUNFT SEIT 100 JAHREN.
SEIT WANN SCHAFFEN SIE ZUKUNKFT?**

Machen Sie mit!

wko.at/bgld/zukunft



FRAUENKIRCHEN

Vanessa Unger (r.) hat den Friseursalon von Irmi Mauersics übernommen. Unter dem neuen Namen „Highlight – HAIR & MAKE UP“ bietet sie von der Haarpflege mit Produkten von Kevin Murphy bis zur typgerechten Frisur alles an. Frau in Wirtschaft Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann-Waba (l.) wünschte viel Erfolg.



OBERPULLENDORF

Beim diesjährigen Event der Weißen Nacht der Wirtschaft wurde die Benefizbar von der Jungen Wirtschaft Oberpullendorf gemanagt. Vor Kurzem wurde der Reinerlös von 1.454 Euro der Burgenländischen Krebshilfe überreicht. Am Bild, v. l.: JW-Bezirksvorsitzender Bernhard Hackl, Andrea Konrath, Geschäftsführerin der Burgenländischen Krebshilfe, JW-Bezirksvorsitzender-Stv. Florian Schnabl, Mst.in Martina Mohapp und Regionalstellenleiter Freddy Fellingner.



OBERWART Mit einer Feier beging der Traditionsbetrieb seinen 150. Geburtstag. Gleichzeitig kam es im „Ofenstudio Fliegenschnee“



zu einer Geschäftsübergabe: Heidi Seper überreichte ihren Söhnen Matthias und Michael symbolisch Schlüssel und legte somit die Geschicke des

Familienbetriebes in ihre Hände. Eine Delegation der Wirtschaftskammer, u. a. mit Peter Nemeth, gratulierte der Unternehmerfamilie.

EISENSTADT Beim 70-Jahre-Jubiläumfest der Firma Holzbau Franz Gollubits gratulierten u. a. Peter Nemeth und Innungsmeister Gerhard Kast Yvonne Gerdenitsch-Gollubits und Franz Gollubits (v. l.).



DEUTSCHKREUTZ

EPU-Bezirksobfrau Iris Gager (l.) besuchte Heike Reinfeld (r., mit Tochter Lotta) und beglückwünschte zum Schritt in die Selbstständigkeit mit ihrem Unternehmen Roosje's e.U.



MATTERSBURG Neuer Pächter für das Beetlejuice: Michael Reeh (r.), der seit 25 Jahren in der Gastronomie tätig ist, übernahm und verwöhnt die Gäste zukünftig mit Hausmannskost. Regionalstellenobfrau Melanie Eckardt (l.) wünschte dem Unternehmer alles Gute und viel Erfolg.



APETLON Katrin Grundtner (M.) eröffnete ihren Friseursalon „AUF ZU SCHERE, KAMM & FÖHN“. Funktionär Hannes Mosonyi (r.), Frau in der Wirtschaft-Geschäftsführerin Charlotte Jautz (l.) und Regionalstellenleiter Harald Pokorny (M., hinten) gratulierten recht herzlich.



STEGERSBACH 2013 eröffnete Marc Peischl (2. v. r.) mit seiner Gattin Cory (M.) ihr einzigartiges Kaffeerestaurant „Kastell“. Aus einem Museum wurde eine gastronomische Sehenswürdigkeit. Auf drei Etagen können Gäste zu verschiedensten Anlässen versorgt werden. Mit 30 Mitarbeitern und drei Lehrlingen ist das Kastell auch ein bedeutender Arbeitgeber und Ausbilder in der Region. Birgit Halper (WK, l.), Regionalstellenleiter Thomas Novoszel (2. v. l.) und Regionalstellenobmann Roman Eder (r.) gratulierten dem engagierten Unternehmerehepaar zum zehnjährigen Betriebsjubiläum.



Mein Marktplatz

#weiter
 INFORMIEREN:
 Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden!



REALITÄTEN

Wasserkraftwerke, PV-Anlagen, auch Beteiligungen und genehmigte Projekte für sehr vermögende Investoren dringend zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für Energieprojekte seit 40 Jahren! T 0664/3820560, info@nova-realitaeten.at

QR-Codes

Ist es Ihnen aufgefallen? Um Ihnen einen noch leichteren Zugang zu verschiedenen Servicethemen zu ermöglichen, haben wir unsere Seiten mit QR-Codes versehen.

Um diese lesen zu können, laden Sie sich im App Store (iOS/iPhone) bzw. Play Store (Android) einen der zahlreichen kostenlosen QR-Code-Scanner herunter oder verwenden Sie die integrierte Scanner-App Ihrer Kamera.

Achten Sie auch zukünftig auf die QR-Codes in unseren Ausgaben. So können Sie mehr Informationen innerhalb von Sekunden mit Ihrem Smartphone abrufen.



Ein QR-Code führt Sie auf eine Website mit ausführlichen Informationen zum jeweiligen Thema.

Noch nicht getestet? Probieren Sie es gleich aus: Diesen QR-Code scannen und alle Ausgaben von Burgenlands Wirtschaft online nachlesen!

Betrugsversuche!

WARNUNG Unternehmen sind im Visier von Betrügern. Die Wirtschaftskammer Burgenland warnt vor Angeboten von „Ihr Branchenbucheintrag“.

Unternehmen erhalten derzeit Anrufe und Angebote über eine Anmeldung zum „Branchenbucheintrag“. Dass dieser Eintrag verpflichtend ist, stimmt natürlich nicht, warnt die Wirtschaftskammer. Lesen Sie das Kleingedruckte: Hier sind Kosten in der Höhe von 2.374 Euro pro Jahr zu finden. Obendrein wird ein Vertrag auf drei Jahre abgeschlossen. „Mir ist zum Glück aufgefallen,

dass der Anruf von einer ausländischen Telefonnummer kam, ich war somit gewarnt“, erklärt ein betroffener Unternehmer. Füllen Sie das Angebot nicht aus, da es sich eindeutig um einen Betrugsversuch handelt. Haben Sie dieses bereits ausgefüllt retournieren, bezahlen Sie die erhaltene Rechnung nicht. Infos für betroffene Unternehmen unter T 05 90 907 2000.

Ihr Branchenbucheintrag

Auftraggeber
 Anschrift des Kunden: Bitte zurückmailen an: office.firmenbuch@gmail.com
 office@firmenbuch.fun
 oder via WhatsApp: +43 7366 245386

Name: _____ Straße: _____
 PLZ: _____ Ort: _____ Telefon: _____
 Telefax: _____ Ansprechpartner: _____ US-ID/IN: _____

Wir bestätigen die Auftraggeber, dass ihm das Urheberrecht der gegebenen Inhalte zusteht und er diese zur Veröffentlichung freigibt. Wir bestätigen dem Auftraggeber das Vorhandensein der notwendigen Abschlüsse des Vertrags. Der Auftraggeber bestätigt dem Kunden die Einhaltung der Regeln, die er in diesem Bereich befolgt hat, in diesem Produkt zu werden. Er erhält keine Auszahlung von Lizenzgebühren für eine weitere Kontaktaufnahme pro E-Mail, Fax oder per Telefon.

Anzeigentext

Der Kunde bestätigt ausdrücklich, dass ihm das Urheberrecht zusteht und gibt

Firma: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefon: _____
 Mobil: +43 664 _____
 Telefax: _____
 E-mail: _____
 Webseite: _____

Bitte beachten Sie: Die Informationen sind ausschließlich für den angegebenen Kunden bestimmt. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

Besondere Vereinbarungen: Läuft automatisch aus! Keine Automatische Verlängerung!

Zahlungsweg:
 mit Rechnung!

Berater: S. Winter
 E-Mail: office@firmenbuch.fun
 Whatsapp: +43 7366 245386

Datum: 12.09.2023 Stempel u. Unterschrift
Die Unterschriften bestätigen die Richtigkeit der für den Abschluss des Vertrages erforderlichen Informationen zu Name und der identifizierenden Vertragsdaten (Angaben und Adressen).

Dieses Dokument enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Wirtschaftskammer Burgenland,
 Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt,
 Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515,
 redaktion@wkgld.at

Chefredakteur:
 Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)

Redaktion:
 Werner Müllner (DW 4516)
 Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)
 Kerstin Strasser (DW 4512)
 Markus Treiber (DW 4513)

Abo-Verwaltung/Sekretariat:
 Dagmar Kaplan (DW 4511)

Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:
 tuba-verlag,
 Steinamangererstraße 187,
 7400 Oberwart,
 Tel. 05/71 01-200,
 office@tubaverlag.at,
 anzeigen@tubaverlag.at

Herstellungsort: Eisenstadt
Druckauflage 2023: 17.100

Die nächste Ausgabe
 erscheint am: 3. November

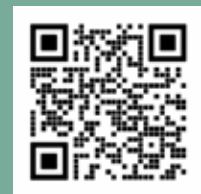
**Wir fertigen
Büromöbel
zum Wohlfühlen.**



**Von Menschen, die machen.
Für Menschen, die machen.**

Unsere Möbel produzieren wir mit viel Liebe zum Detail am Firmenstammsitz im Burgenland und arbeiten wo immer es möglich ist mit regionalen Partnerunternehmen zusammen.

Für mehr Regionalität & Nachhaltigkeit.



neudoerfler
www.neudoerfler.com

